

ZA -Archiv Nummer 0414

Werbefachschüler

1965

Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln

Direktor Prof. Dr. René König

5 Köln-Sülz, Zulpicher Str. 182

Fragebogen Nr.

Forschungsprojekt: Werbeforschung

Wir bitten Sie, Ihre Antwort auf den vorgesehenen Linien einzutragen, oder die Klammer vor den zutreffenden Antwortmöglichkeiten anzukreuzen. Bitte kreuzen Sie bei jeder Frage, sofern nicht anders vermerkt ist, immer nur eine Klammer an.

Wir versichern Ihnen, daß alle Ihre Angaben absolut vertraulich behandelt werden. Sie stehen nur unserem Institut zu ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken zur Verfügung und werden zahlenmäßig ohne Namensnennung ausgewertet.

1. Welche Schulen haben Sie besucht und wie lange?

() Volksschule von 19 .. bis 19 ..

Mittel- oder Realschule (als Tagesschule) von 19 .. bis 19 ..

() ohne Abschluß

() mit Abschluß

Oberschule (als Tagesschule) von 19 .. bis 19 ..

() ohne mittlere Reife

() mit mittlerer Reife

() länger als mittlere Reife ohne Abitur

() Abitur

Abendschule von 19 .. bis 19 ..

() ohne mittlere Reife

() mit mittlerer Reife

() länger als mittlere Reife ohne Abitur

() Abitur

3. War einer dieser Tätigkeiten Ihrer Meinung nach für Ihre Ausbildung zum Werbefachmann besonders wichtig?
- () Nein
() Ja, welche?
-
- 3a. Und betrachten Sie eine dieser Tätigkeiten von Ihrem heutigen Standpunkt aus als verlorene Zeit?
- () Nein
() Ja, welche?
-
4. Bitte geben Sie noch einige zusätzliche Informationen zu Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit vor dem Besuch der Werbefachschule. Beschreiben Sie bitte, welche Stellung Sie in diesem Beruf einnahmen und was Sie in Ihrer Stellung zu tun hatten.
- a) Stellung:
- b) Tätigkeit:
- c) Können Sie ungefähr angeben, wie sich Ihre Arbeitszeit prozentual im Durchschnitt auf folgende Tätigkeiten verteilte?
- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| organisatorisch leitende Tätigkeit | % |
| ausführende verwaltende Tätigkeit | % |
| beratende Tätigkeit | % |
| kreative Tätigkeit | % |
| ausführende gestalterische Tätigkeit | % |
| Sonstige | % |
| | <u> </u> = 100 % |
- d) Art des Betriebes:
- e) Beschäftigtenzahl:
- f) Arbeitstrechtliches Verhältnis:
- () in einem Ausbildungsverhältnis
() selbständig
im Angestelltenverhältnis
- () vorwiegend auf Gehaltsbasis
() vorwiegend auf Provisionsbasis
- g) Nettoeinkommen pro Monat in dieser Stellung:
- | | | |
|-----|-------------|-------|
| () | unter | 300 |
| () | 300 - unter | 500 |
| () | 500 - " | 600 |
| () | 600 - " | 700 |
| () | 700 - " | 800 |
| () | 800 - " | 900 |
| () | 900 - " | 1.000 |
| () | 1.000 - " | 1.200 |
| () | 1.200 - " | 1.500 |
| () | 1.500 - " | 2.000 |
| () | über | 2.000 |

5. Hätten Sie in dieser Position ohne Besuch der Werbefachschule Aufstiegschancen gehabt, wenn Sie noch 2 Jahre geblieben wären?

- Ja, gute
- Ja, aber weniger gute
- Nein
- Weiß nicht

5a. (WENN JA:): Welche?

5b. Welches Nettoeinkommen pro Monat hätten Sie wohl in diesen 2 Jahren erreicht?

- unter 300
- 300 - " 500
- 500 - " 600
- 600 - " 700
- 700 - " 800
- 800 - " 900
- 900 - " 1.000
- 1000 - " 1.200
- 1200 - " 1.500
- 1500 - " 2.000
- über 2.000

Und nun einige Fragen zu Ihrer derzeitigen beruflichen Situation:

6. Hat sich Ihre berufliche Situation seit dem Besuch der Werbefachschule geändert?

- Habe Firma gewechselt
- habe in alter Firma Position gewechselt
- Nein.
- Bin zur Zeit nicht berufstätig

6a. (WENN GEW. ODER BLT):
a. Stellung:

b. Tätigkeit:

6b. (NUR WENN FIRMA GEWECHELT):

a. Art des Betriebes:

b. Beschäftigtenzahl:

Und nun einige Fragen zur Berufswahl:

7. Hatten Sie während der Schulzeit Berufswünsche, die nichts mit der Werbung zu tun hatten?

- Ja
- Nein

(WENN NEIN: WEITER MIT FRAGE 8)

7a. (WENN JA): Welchen Beruf wollten Sie ergreifen?

7b. Haben Sie versucht, diesen Berufswunsch zu verwirklichen?

-
- Ja, aber wieder aufgegeben, weil
-
- Nein, nicht zu verwirklichen versucht, weil
-

8. Wann entschlossen Sie sich für einen Beruf in der Werbung?

- noch auf der Schule
- während der Lehrzeit als
- während der Volontärzeit als
- während der beruflichen Praxis als

8a. Und aus welchen Gründen entschlossen Sie sich für einen Beruf in der Werbung?

-
-

8b. Aus welchen Gründen glauben Sie, wählten Ihre Studienkollegen den Werbeberuf?

-
-

9. Wurde Ihnen von jemand zugeraten, in die Werbung zu gehen?

- Niemand hat zugeraten
- Berufsberater
- Lehrer
- Familienangehörige (- MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH -)
- Freunde

9a. Wurde Ihnen von irgend jemand abgeraten, in die Werbung zu gehen?

- Niemand hat abgeraten
- Berufsberater
- Lehrer (- MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH -)
- Familienangehörige
- Freunde

10. Woher hörten Sie zum ersten Mal von der Möglichkeit, an einer Werbefachschule zum Werbeassistenten ausgebildet zu werden?

- Berufsberater
- Familienangehörige
- Freunde
- Lehrer
- Vorgesetzter im Betrieb
- Rundfunk, Zeitung, Fernsehen (- MEHRERE ANTWORTEN MÖGL. -)
- Tagung, Kurse, Lehrgänge
- Sonstiges

11. Wann haben Sie sich zu einem Studium an der Werbefachschule entschlossen?

- noch auf der Schule
- während der Lehrzeit als
- während der Volontärzeit als
- während der beruflichen Praxis als

11a. Was hat Sie zu diesem Entschluß veranlaßt?

.....
.....

12. Mit welchen Mitteln bestreiten Sie Ihren Lebensunterhalt? Geben Sie bitte auch an, wie sich Ihre Mittel anteilig zusammensetzen.

- Unterstützung durch Eltern %
 - Unterstützung durch Ehepartner %
 - Eigene Ersparnisse %
 - Berufstätigkeit neben Studium %
 - Stipendium, welches? %
 - Unterstützung durch Arbeitgeber %
 - Sonstiges %
- 100 %

12a. Wie finanzieren Sie Ihren Schulbesuch (Schulgeld und Lehrmittel)?

Geben Sie bitte auch an, wie sich die Mittel anteilig zusammensetzen.

- Unterstützung durch Eltern %
 - Unterstützung durch Ehepartner %
 - Eigene Ersparnisse %
 - Berufstätigkeit neben Studium %
 - Stipendium, welches? %
 - Unterstützung durch Arbeitgeber %
 - Sonstiges %
- 100 %

13. Nehmen Sie einmal an, ein Bekannter oder Freund würde Sie um Rat fragen, welchen Ausbildungsweg er wählen sollte, um Werbefachmann zu werden. Würden Sie ihm bei gleichen Interessen denselben Weg empfehlen, den Sie gegangen sind?

- genau den eigenen Ausbildungsweg
- einen anderen Ausbildungsweg

13a. (WENN ANDERER WEG): Welchen würden Sie vorschlagen?

.....
.....

13 b. Würden Sie ihm auch den Besuch einer Werbefachschule empfehlen?

- () Ja, auf jeden Fall, weil
- () Ja, unter Umständen, weil
- () Nein, wohl kaum, weil
- () Nein, keinesfalls, weil

13 c. Welche besonderen Ratschläge würden Sie ihm geben?

.....
.....

14. Wir haben hier eine Reihe von Gesichtspunkten zusammengestellt, die man bei der Berufswahl berücksichtigen kann. Welchem Gesichtspunkt sollte Ihr Freund oder Bekannter bei der Berufswahl an erster Stelle berücksichtigen, welchen an zweiter und welchen sollte er völlig vernachlässigen? Tragen Sie bitte nur den jeweiligen Buchstaben, der die einzelnen Gesichtspunkte kennzeichnet, unten in die Klammer ein.

- Ihr sollte eine Berufstätigkeit wählen,
- a) die ihm Sicherheit und Geborgenheit bietet
 - b) bei der er Zuverlässigkeit und Fleiß beweisen kann
 - c) bei der seine Arbeit Anerkennung findet
 - d) die ihn innerlich ausfüllt
 - e) bei der er das Ansehen anderer Menschen erwirbt
 - f) bei der er kreativ tätig werden kann
 - g) bei der er Wissen und Können unter Beweis stellen kann
 - h) bei der er Solidarität zeigen kann

1. Stelle () 2. Stelle () letzte Stelle ()

15. Wir haben hier sechs Merkmale, die für den Erfolg eines Werbefachmannes entscheidend sein können. Bitte ordnen Sie die Merkmale in einer Reihenfolge mit dem wichtigsten an erster und dem am wenigsten wichtigen an letzter Stelle. Setzen Sie bitte nur den jeweiligen Buchstaben, der die einzelnen Merkmale kennzeichnet, unten in die Klammer ein.

Er muß :

- a) ein guter Geschäftsmann sein
- b) gestalterisch begabt sein
- c) ein guter Psychologe sein
- d) ein guter Organisator sein
- e) fachlich auf der Höhe sein
- f) ein guter Improvisator sein

1. Stelle () 2. Stelle () 3. Stelle ()
4. Stelle () 5. Stelle () 6. Stelle ()

16. Und hier haben wir einige Meinungen zusammengestellt, die man gelegentlich hören kann. Bitte nehmen Sie dazu Stellung:
- a. Die Unberechenbarkeit des Menschen verhindert jede Erfolgsprognose für eine Werbeaktion.
- richtig
 - mehr oder weniger richtig
 - mehr oder weniger unrichtig
 - unrichtig
- b. Mit dem genialen Einfall ist es heute in der Werbung nicht mehr getan; nur der Fachmann mit einer werbewissenschaftlichen, theoretisch fundierten Ausbildung hat Zukunft.
- richtig
 - mehr oder weniger richtig
 - mehr oder weniger unrichtig
 - unrichtig
- c. Es ist an der Zeit, die Ausbildungswege und Zulassungsbedingungen für den Beruf des Werbefachmanns genau festzulegen.
- richtig
 - mehr oder weniger richtig
 - mehr oder weniger unrichtig
 - unrichtig
- d. Für einen Werbefachmann sind Ideen und das Gefühl für das, was ankommt, wichtiger als systematisches Wissen.
- richtig
 - mehr oder weniger richtig
 - mehr oder weniger unrichtig
 - unrichtig
- e. Die Wissenschaft vom Menschen ist inzwischen soweit fortgeschritten, daß der Erfolg einer Werbeaktion kontrolliert werden kann.
- richtig
 - mehr oder weniger richtig
 - mehr oder weniger unrichtig
 - unrichtig
- f. Niemals dürfen bestimmte Ausbildungswege für Werbefachleute vorgeschrieben werden; sie versperren nur Talenten den Zugang.
- richtig
 - mehr oder weniger richtig
 - mehr oder weniger unrichtig
 - unrichtig

17. Wir haben hier eine Reihe von Wissensgebieten, die für die spätere Berufstätigkeit eine unterschiedliche Bedeutung haben. Welches Gewicht sollte man den Wissensgebieten in der Ausbildung an der Werbefachschule beilegen? Bitte ordnen Sie die Wissensgebiete in eine Reihenfolge mit dem Ihrer Meinung nach wichtigsten an erster und dem am wenigsten wichtigsten an letzter Stelle.

- a) Allgemeinwissen
- b) Werbewissenschaft
- c) Psychologie und Soziologie
- d) allgemeine Werbekunde
- e) Werbemittel- und Werbeträgerkunde
- f) Gestaltung und Herstellung

1. Stelle () 2. Stelle () 3. Stelle ()

4. Stelle () 5. Stelle () 6. Stelle ()

Und nun einige Fragen zur Ausbildung an der Werbefachschule.

18. Entspricht die Ausbildung an der Werbefachschule Ihren Vorstellungen?

- () Ja
- () teils/teils
- () nein

18a. (WENN TEILS/TEILS UND NEIN): Was entspricht nicht Ihren Erwartungen?

.....
.....
.....

19. Was ist grundsätzlich wichtiger: die theoretische Ausbildung oder die praktische Erfahrung im Beruf?

- () theoretische Ausbildung
- () praktische Erfahrung im Beruf

20. Welche Ausbildung würden Sie vorziehen: zweijährige systematische Ausbildung in einer Agentur oder eine Ausbildung an der Werbefachschule?

- () Ausbildung in Agentur
- () Ausbildung an Werbefachschule

21. Finden Sie, daß die Zulassungsbedingungen für die Werbefachschule geändert werden sollten?

- () Ja
- () Nein

21a. (WENN JA): Welche Vorschläge haben Sie?

.....
.....

21. Einige Fragen zur Ihren Berufsplänen und -erwartungen:
22. Versprechen Sie sich eine wesentliche Verbesserung Ihrer Berufschancen durch Ihre jetzige Ausbildung?
- sehr verbesserte Chance
 - etwas verbesserte Chance
 - kaum verbesserte Chance
 - keine verbesserte Chance
 - weiß nicht
- 22a. (WENN SEHR ODER ETWAS VERBESSERTE CHANCE): In welcher Hinsicht versprechen Sie sich eine Verbesserung?
- interessantere Tätigkeit
 - höheres Einkommen
 - größere soziale Sicherheit
 - mehr Einfluß auf Menschen
- (BITTE NUR EINE MÖGLICHKEIT ANKREUZEN!)

23. Wir haben hier eine Reihe von Gesichtspunkten, die bei der Berufswahl eine Rolle spielen können, sowie einige Organisationstypen. Bitte geben Sie zu jedem Gesichtspunkt an, in welchem Organisationstyp sie ihn am ehesten verwirklichen können. Setzen Sie bitte den Buchstaben, der den Gesichtspunkt kennzeichnet, nur in EINE der danebenstehenden Klammern ein.

Gesichtspunkte	Organisationstyp				
	große Agentur	kleine Agentur	Werbeabt. mit Agenturziehung	Werbeabt. ohne Agenturziehung	selbst. Werbeberater ohne Agentur

- | | | | | | |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|
| a. die ihm Sicherheit und Geborgenheit bietet | () | () | () | () | () |
| b. bei der er Zuverlässigkeit und Fleiß beweisen kann | () | () | () | () | () |
| c. bei der seine Arbeit Anerkennung findet | () | () | () | () | () |
| d. die ihn innerlich ausfüllt | () | () | () | () | () |
| e. bei der er das Ansehen anderer Menschen erwirbt | () | () | () | () | () |
| f. bei der er kreativ tätig sein kann | () | () | () | () | () |
| g. bei der er Wissen und Können unter Beweis stellen kann | () | () | () | () | () |
| h. bei der er Solidarität beweisen kann | () | () | () | () | () |

24. Haben Sie die Absicht, nach der Abschlußprüfung für Werbeassistenten irgendeinen Lehrgang für Werbeleiter zu besuchen?

- () Nein
- () Ja, sofort
- () Ja, aber später
- () Vielleicht später

25. Wie stellen Sie sich Ihren zukünftigen Berufsweg vor?
Was glauben Sie, welches berufliche Ziel werden Sie sofort
nach Abschluß an der Berufsschule und in 7 Jahren er-
reichen. Bitte machen Sie genaue Angaben, besonders zur
Stellung.

Direkt nach Abschluß:

- a) Stellung:
- b) Tätigkeit:
- c) Art des Betriebes:
- d) Beschäftigtenzahl:
- e) Nettoeinkommen direkt nach Verlassen der Berufsschule
pro Monat:

()		unter	300
()	300 - "		500
()	500 - "		600
()	600 - "		700
()	700 - "		800
()	800 - "		900
()	900 - "		1000
()	1000 - "		1200
()	1200 - "		1500
()	1500 - "		2000
		über	2000

25a. In 7 Jahren:

- a) Stellung:
- b) Tätigkeit:
- c) Art des Betriebes:
- d) Beschäftigtenzahl:
- e) Nettoeinkommen pro Monat nach 7 Jahren:

()		unter	300
()	300- "		500
()	500- "		600
()	600- "		700
()	700- "		800
()	800- "		900
()	900- "		1000
()	1000- "		1200
()	1200- "		1500
()	1500- "		2000
		über	2000

26. Welche berufliche Stellung würden Sie sehr gern im Laufe Ihres beruflichen Lebens erreichen?
.....
27. Und welche Stellung glauben Sie im Laufe Ihres Berufslebens erreichen zu können?
.....
28. Meinen Sie, daß Werbeassistenten in den Unternehmen ihrer Ausbildung entsprechend eingesetzt werden?
() Ja
() im allgemeinen ja
() teils/teils
() im allgemeinen nicht
() nein
() weiß nicht
29. Meinen Sie, daß Werbeassistenten ihren Fähigkeiten entsprechend bezahlt werden?
() Ja
() im allgemeinen ja
() teils/teils
() im allgemeinen nicht
() nein
() weiß nicht
30. Meinen Sie, daß Werbeassistenten ein ihrer Ausbildung entsprechendes Gehalt bekommen?
() Ja
() im allgemeinen ja
() teil/teils
() im allgemeinen nicht
() nein
() weiß nicht
31. Meinen Sie, daß Werbeassistenten in den Unternehmen das Ansehen genießen, das Ihnen aufgrund Ihrer Ausbildung zukommt?
() Ja
() im allgemeinen ja
() teils/teils
() im allgemeinen nicht
() nein
() weiß nicht

32. Mit welchen der folgenden Berufe würden Sie den Beruf des Werbefachmannes dem Wesen seiner Tätigkeit nach am ehesten vergleichen?

Und mit welchem Beruf würden Sie den Werbefachmann nach dem Wesen seiner Tätigkeit außerdem noch vergleichen? Setzen Sie bitte den jeweiligen Buchstaben, der den Beruf kennzeichnet, in die Klammern ein.

- a) Architekt, Ingenieur
- b) Manager, Wirtschaftsführer
- c) Richter
- d) Pädagoge, Pfarrer
- e) Dichter, Schriftsteller, Künstler
- f) Kaufmann, Geschäftsmann
- g) technischer Berater, Sachverständiger
- h) Beamter

1. Stelle ()

2. Stelle ()

33. Auf welche Eigenschaften kommt es Ihrer Meinung nach im Beruf des Werbefachmannes am meisten an?

Setzen Sie bitte den jeweiligen Buchstaben, der die Eigenschaft kennzeichnet, unten in die Klammern ein.

- a) Genauigkeit und Zuverlässigkeit
- b) starkes Solidaritätsgefühl
- c) besondere Liebe zum Beruf
- d) besondere Fachkenntnisse, Wissen

1. Stelle ()

2. Stelle ()

34. Was wäre Ihrer persönlichen Ansicht nach die angemessenste Entschädigung im Beruf des Werbefachmanns? Setzen Sie wieder den jeweiligen Buchstaben unten in die Klammern ein.

- a) Dankbarkeit und Vertrauen
- b) Ansehen
- c) sachliche Anerkennung der Leistung
- d) Erfüllung, persönliche Befriedigung

1. Stelle ()

2. Stelle ()

Einige Fragen zur Berufsorganisation:

35. Sollte Ihrer Meinung nach durch Gesetz bestimmt werden, daß die Berufsbezeichnung "Werbeassistent", "Werbeleiter" und "Werbeberater" nur nach einer entsprechenden Vorbildung und Prüfung geführt werden darf?

- () Ja
- () nein
- () weiß nicht

36. Haben Sie vor, einem Berufsverband beizutreten?
 Ja, welchem?
 nein
 weiß nicht
 bereits Mitglied im
(z.B. BDG, Werbefachverband usw.)
37. Haben Sie die Absicht dem BDW (Bund Deutscher Werbeberater und Werbeleiter) beizutreten?
 Ja, als
 Nein, weil
 weiß nicht
 bereits Mitglied seit
38. Sollte Ihrer Meinung nach die Werbeassistentenprüfung an einer Werbefachschule von dem BDW anerkannt werden?
 Ja
 sollte von der Note abhängig gemacht werden
 nein
 weiß nicht
39. Was ist Ihrer Meinung nach die wichtigste Aufgabe einer Berufsorganisation?
Ordnen Sie bitte die verschiedenen Aufgaben in einer Reihenfolge mit der Ihrer Meinung nach wichtigsten Aufgabe an erster Stelle, der zweitwichtigsten an zweiter Stelle usw. und die unwichtigste an letzter Stelle.
a) Interessenvertretung gegenüber Wirtschaft und Gesellschaft
b) Förderung des Kontaktes der erbeleute untereinander
c) wissenschaftliche, methodische und praktische Fortbildung
d) Entwurf eines Berufsbildes
1. Stelle () 2. Stelle () 3. Stelle () 4. Stelle ()
40. Nehmen Sie bitte noch einmal zu folgenden Meinungen Stellung:
a. Wichtiger als berufliches Vorwärtstkommen ist ein harmonisches Familienleben.
 richtig
 mehr oder weniger richtig
 mehr oder weniger unrichtig
 unrichtig
b. Man sollte sich im Beruf mit allen seinen Kr ften einsetzen.
 richtig
 mehr oder weniger richtig
 mehr oder weniger unrichtig
 unrichtig

- c. Erst die Muße macht das Leben lebenswerter .
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- d. Nirgendwo kann der Mensch seine Anlagen besser entfalten als im Berufsleben.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- e. Die Familie hat vor allem eine Aufgabe: Den Menschen fähig zu machen, im Beruf etwas zu leisten.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- f. Genieße den Tag, sagt ein altes Sprichwort. Dies gilt heute ganz besonders.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- g. Und wenn man noch so oft das Gegenteil behauptet: Der Mensch lebt, um zu arbeiten.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- h. Ein Unglück unserer Zeit ist, daß die Menschen immer genüßsüchtiger werden.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- i. Erst nach der Arbeit fängt das Leben wirklich an.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig
- k. Der Beruf ist letztlich doch nicht mehr als ein Mittel, um den Lebensunterhalt zu verdienen.
() richtig
() mehr oder weniger richtig
() mehr oder weniger unrichtig
() unrichtig

Welchen Beruf üben bzw. übten folgende Personen aus: falls nicht mehr berufstätig oder verstorben etc. den früheren Beruf angeben, bei Berufswechsel den überwiegend ausgeübten Beruf.

BITTE MÖGLICHST GENAUE BEZEICHNUNG

	Berufsausbildung	Beruf
Vater
Mutter
Ehepartner
Schwiegervater
1. Geschwister		
männlich ()
oder weiblich ()
2. Geschwister		
männlich ()
oder weiblich ()
3.
4.
5.

Welchen Beruf üben Ihre drei besten Freunde(innen), d.h. die Freunde, mit denen Sie oft zusammen sind?

	Berufsausbildung	Beruf
1. Freund (in)		
männlich ()
oder weiblich ()
2. Freund (in)		
männlich ()
oder weiblich ()
3. Freund (in)		
männlich ()
weiblich ()

Wir danken Ihnen für Ihre bereitwillige Hilfe bei unserer Arbeit.

Bemerkungen:

A series of horizontal dashed lines for writing notes.